



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

20. Kap. Woe wy den wyn sullen halen, als he over all ut gheroepen is

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

lesten utvloyeden. O wonderlike mynlicheit, o unbescrij-
like mildicheit, o afgrondige barmherticheit, daer hengh
dyn juncferlike licham over all dorre unde magher, alstu
selven to voeren ghesproken haddest doer davids mund,
5 dattu werest als een eerden potte int vuer ghebacken, de
doch alheel^{1*} drughe is. Warlike dyn bulster bleeff alheel
drughe in der perssen, o aller edelste druve, do dynen ede-
len wyn vloyeden van dy in unsen troest allene um unse^{2*}
salicheit ut dyn guetheit. Dessen wyn is in groten stercken
10 vaten ghevoert te lande, te water, over all de werlt, do
de hilghe apostelen, discipulen unde ander predikers den
hilghen gheloven brachten over all de werlt. Dessen wyn
hebben se over all gheschencket, ghetappet, ghegheven,
elken na syn mate, elken nae syn begheerte. De vate desses
15 ^{3*}wyns syn de sacramenten der hilghen kerken, als dope,
penitencie, ordo, echtschop, dat hilghe sacrament des al-
taers, dat leste dat hilghe^{4*} olij..., de hebben eer cracht
vanden dode unde^{5*} bloede cristi. Paulus secht:¹ Alle de^{6*}
ghedopet syn in cristo jhesu, de syn ghedopet in synen
20 doet, dat is in der cracht syns mynliken stervens. Dessen
kostelen wyn mach ellic untfanghen sunder koep, sunder
gelt, sunder yenich weder gheven, als ysayas scrijft,² allene
um de godlike guetheit, mynlicheit, mildicheit.

XX. Kap.

25 Woe wy den wyn sullen halen, als he over all ut gheroe-
pen is.

Natuerlike als de wyn woert ghebracht in groten steden
um te slytene, so kryget de koepman roepers,^{7*} de em synen
wyn over^{8*} all de stad roepen, myt groten prijs, doer alle
30 straten^{9*} lopende, myt stercken stemmen ropende: Dit is
den besten wyn de yemand heeft ghedruncken,^{10*} he is gue-
des kopes, he is edel

^{1*} † over all ^{2*} dyn ^{3*} des wyns syn de (B. — de)

^{4*} — dat hilghe ^{5*} † van den ^{6*} B. — de ^{7*} ropens

^{8*} — over ^{9*} allen straten doer lopende ^{10*} gedruncken

hevet

¹ Rom. 6, 3. ² Is. 55, 1.

boven all; harde lope, he gaet ut. Dan lopet ellic snell
 na den wyn eer he over all vertappet wort. Ellic nemet
 daer af nae syn bequemicheit. O ynnighe sele, du werdest
 alto vake vermaent, dessen wyn te halene, mer doch um dat-
 5 tu alheel arm bist, sunder gelt, sunder guet, sunder verdenst
 unde du ummer dessen wyn nicht en moghest betalen, noch
 untberen, wanttu sunder dyns verlosers gracie unsalich
 bist in tijt unde in ewicheit, hijr umme salstu em bidden,
 dat he dy schencke nae^{1*} syn mildicheit, aldus em seggende
 10 myt^{2*} dyns herten oetmoedicheit, alstu em untfangest in
 den^{3*} hilghen sacrament aller weerdicheit: O konyng der
 glorien, o god alles troestes, o leefhebber der menschen,
 o sote jhesu, o mynlike brudegom, o edele wyndruve, o ko-
 stele wyn um dyns selves guetheit hebstu gemaket hemel,
 15 eerde unde all eer vulheit. Du en behoevest nicht unses
 guedes, o fonteyne aller guetheit, mildicheit, mynlicheit. Um
 dyns selves guetheit hebstu uns gheschapen, do wy nicht
 en weren, verloset, do wy verkofft weren, gesocht, do wy
 verloren weren, ghevonden, do wy verdwalen weren, ghe-
 20 nesen, doe wy ghewondet unde kranc weren, salich ghe-
 maket, do wy verdomet weren in tijt unde in ewicheit.
 Overmits dyn mynlic sterven hebstu uns levendich ghema-
 ket, dyn bloet is unsen wyn, dyn pyne is unse ghenoechte,
 myt dyn drovicheit komen wy in vrolicheit. Um dyn leefte
 25 ghevestu uns eens anden cruce dyn lijff, dyn sele, dyn
 vleysch,^{4*} dyn bloet, dyn menscheit, dyn godheit; um de
 selve dyns herten mynlicheit ghifstu uns noch dy selven
 in een edel spyse, o broet der engelen, dyn bloet in een
 schencken unsen dorstighen selen. O wyn unde^{5*} wyndruve,
 30 du hebst oick um dyn leefte over all de stad desser werlt
 ghesand dyn deners, dyn ropers, dyn lopers,

1* *umme* 2* *ut* 3* *†* *weerden* 4* — *dyn vleysch*
 5* — *wyn unde*

de solden over all verkundighen dyn mynlicheit, soticheit,^{1*}
 guetheit. O aller hoghste keyser oic anden cruce, der al-
 lermeeften schanden dyns lijfliken^{2*} hangens anden cruce,
 dyns bloedens,^{3*} dyns lydens, dyns stervens was ende anden
 5 cruce, mer dyns herteliken gunnens, dyns ghenadigen myn-
 nens en is noch ende, noch mate, noch^{4*} getall. Aldus mach
 ellic dy eten, o broet des levens, unde dryncken dy, o
 wyn der salicheit, sunder dyn verteren, sunder dyn ver-
 krympen, sunder dynen schaden, to aller menschen unde
 10 toe^{5*} elkes menschen vordel, salicheit, vrolicheit in tijt unde
 in ewicheit. Aldus kome ic oic toe dy als dyn aller armste
 schaep, o aller beste hierde, als dyn aller snodeste rancken,
 o aller schoenste wynstock, als dyn aller behovygeste
 broetbidder, o aller rijkste konyng, als dyn aller un-
 15 ghesondeste krancke, o aller kostelste aerste. Waerlike
 sunder dy byn ic all^{6*} verloren, o ghenadighe hulper in
 allen noden, mer overmits dyn mynlicheit laet my werden
 verkoren, o aller soeteste beholder der werlt. Claerlike
 dyn weerdicheit is my alheel te groet, mer dyn barmhertic-
 20 heit is my over all^{7*} noet. Al byn ic te snode dyner keyser-
 liken hoecheit, ic byn nochtan behoevich dyner ghenadicheit.
 Jo myn smaetheit^{8*} groter is, jo dyn mynlicheit kentliker
 is, benedyeliker,^{9*} loveliker. Och koem to my,^{10*} spyse my
 mytti selven um dyn guetheit. En wil nicht achten myn
 25 quaetheit, dattu verghetest dyn genadicheit. Of vertone
 my enen anderen, de ghenadigher sy dan du, dattu doch
 nicht en vermoghest, o fonteyne aller soticheit. Daer umme
 blyve ick by dy, o meyster unser salicheit, o leefhebber
 der menschen, unde ic en wil dy nicht verlaten noch in tijt
 30 noch in ewicheit.

1* † unde 2* — dyns lijfliken 3* blodes
 4* † ghyn 5* — toe 6* † over 7* al heel
 8* snoetheit 9* † unde 10* † unde